

Tobias, 12 Jahre, Lehrerassistent

Tobias kommt von einem Französisch-Aufenthalt zurück. Er war ein halbes Jahr als Austauschschüler in Neuenburg. Jeden Tag bekam er FAZ (Französisch als Zweitsprache) – Unterricht und konnte schon bald auch an den anderen Workshops teilnehmen. Er hat in diesem halben Jahr so viel Französisch gelernt, dass er sich mit seinen französisch sprechenden Mitschülern unterhalten konnte und vieles verstanden hat, was die Lehrer im Workshop erzählten.

Mit dem FAZ-Lernpass hat er 18 Level geschafft und eine Urkunde bekommen, die darauf hinweist. Falls er später nochmals ein Austauschhalbjahr in einer französisch sprechenden Schule machen möchte, kann er da anknüpfen. Um das Französisch nicht zu verlernen, wird er möglichst viel im Chat mit seinen neuen Freunden sprechen und er hat auch schon den einen oder anderen zu sich eingeladen.

Alle geschafften Levels, Urkunden, Diplome und Workshop-Teilnahmen werden in seinem persönlichen Ordner an der Information aufbewahrt.

Da er sich für diese Woche ja noch in keinem Workshop anmelden konnte, wird er sich gleich als Lehrerassistent nützlich machen. Er darf alle Schüler unterstützen, die nicht über seinen gemachten Levels stehen, was ja eigentlich klar ist. Er kann ja nicht jemandem helfen, wenn er den Stoff noch gar nie gelernt hat.

An der Information wird er darüber informiert, dass um 9 Uhr ein fremdsprachiges Kind kommt, dass eine Begleitperson gebrauchen könnte. Tobias macht das sehr gerne, denn er hat ja jetzt selbst die Erfahrung gemacht, wie es ist als Neuling unter lauter Menschen, die eine andere Sprache sprechen.

Tobias begrüsst Amir zusammen mit dem DAZ-Lehrer. Zuerst lernt Amir alleine mit dem DAZ-Lehrer. Tobias bleibt in der Nähe und unterstützt andere Kinder in der Deutsch-Werkstatt oder kontrolliert deren Posten. Dazu schaut er genau, ob die Aufgabe richtig gelöst wurde und wenn nicht, zeigt er dem Schüler, was er falsch gemacht hat und am Ende trägt er seinen Namen neben dem Posten auf dem Lernpass ein. So sieht die Lehrerin an der Information, welche Posten das Kind gemacht hat. Falls es den Test nicht besteht, kann man ihm zusätzliche Posten empfehlen.

Tobias sieht auch, dass Amir schon einen Kontakt zu Fabian, einem anderen Schüler, der lesen lernt, aufgenommen hat. Zusammen zeigen sie Amir, wo es einen Pausensnack gibt. Anschliessend spielen sie noch etwas Fussball. Das ist etwas, das kann jeder auch ohne die Sprache zu beherrschen und der Sport verbindet und es entstehen auch schnell Freundschaften.

Danach zeigt Tobias Amir die Mathe-Werkstatt und bleibt auch dort in seiner Nähe. Zum Mittagessen bringt er ihn an einen Tisch und stellt ihn den anderen vor.

Am Nachmittag zeigt er ihm anhand des [Wochenplans](#), welche Workshops es gerade gibt und er darf sogar mit ihm zusammen in die Workshops reinschnuppern. Um 16 Uhr holt die Sozialarbeiterin Amir wieder ab und Tobias wird ihn am nächsten Tag wieder begleiten. Am Freitag wird Tobias sich auch wieder in Workshops eintragen, wenn es interessante gibt. Ausserdem will er auch wieder im Deutsch weitermachen, nicht dass er vor lauter Französisch die deutsche Sprache noch verlernt.